

Hallische Zeitung

Infektionsgefahren für die häufigste...

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark...

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 236.

Halle, Sonntag, 7. October 1888.

180. Jahrgang.

Bur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text), sowie Zweite, Dritte und Vierte (Illustrationen) Beilage.

Halle, 6. October.

Der conservatieve Parteitag,

welcher Donnerstag, den 11. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in den Räumen des Meinen Theaters hierher abgehalten werden soll...

Es war in der That ein glücklicher Gedanke, gerade im jetzigen Zeitpunkt die conservatieve Partei zu einer bedeutungsvollen Zusammenkunft zu vereinigen...

Auch Angehörige anderer politischer Richtungen werden sich dem Einbruch der Bedeutung dieser Versammlung nicht entziehen können...

Es zeigt sich übrigens, wie gerade die gemäßigtere Richtung innerhalb der conservativen Fraktionen im Reichstag und Abgeordnetenhause...

Die beiden Parteien, welche die Hauptredner auf dem Parteitag sein werden, sind aber nicht nur die zuverlässigsten Interpreten der Bestimmungen...

Dies gilt vor Allen für die Conservativen! Sie bedenklicher die Angriffe bedruckter Zeiten, desto energischer, desto zielbewusster...

Wahrender Männer.

Wahrer und falscher Liberalismus.

Die „Saalezeitung“ veröffentlicht unter diesem Titel in ihren letzten beiden Nummern zwei Artikel, aus denen man nicht recht klar wird...

Von diesem unlakten Wählern getriebenen Ziele der Artikel sehen wir ab. Wir wollen für heute nur eine Behauptung herausheben...

Zeit nichts Anderes sind als der Kampf zwischen der Freiheit des Individuums, der Subjektivität, die sich ausbreiten will innerhalb der Schranken der sittlichen Selbstbestimmung...

Der wahre und entsprechende Gegensatz zum stets über waltenden Autoritarismus ist aber die jede Schranke niederbrechende Zügellosigkeit der Masse...

Die „Saalezeitung“ sieht von den tatsächlichen Verhältnissen des politischen Lebens, wie sie sich herausgestellt haben, ganz ab. Aber diese müssen doch den Boden für jede realpolitische Betrachtung geben...

Der Autoritarismus ist als solcher mit dem Konföderalismus eben wenig Vergleichspunkte wie die Herrschaft der Masse mit dem Liberalismus...

Ueber die Prinzipien, die wirkenden Grundzüge beider politischen Richtungen in dem nächsten Artikel ein Mehreres.

Politische Mittheilungen.

* Kaiser Wilhelm der Zweite verläßt nunmehr Wien, um sich mit dem Kaiser Franz Joseph zu den Jagden in Steiermark zu begeben. Der offizielle Theil seines Besuchs...

* Den in Berlin verbreiteten Gerücht, nach welchem Professor Giffand in dem Gefängnis nach Seiten mit dem illustrierten Sonntagsblatt.

Moabit überführt werden soll, steht eine Nachricht aus Hamburg entgegen, nach welcher Dr. Giffand dort verurtheilt und demnach in Freiheit gesetzt worden würde.

Frankreich. Boulanger denkt: wer sich rarr macht, wird begehrt. Eine ziemlich große Menge erwartete Boulanger am 5. von 9 bis 11 Uhr vor dem Hoftheater...

Italien. Was Franzosen ihren Landstetten vorzuziehen, schätzte sich jener Bariller, der dem dortigen Kronprinzen sein Hab und Gut vermachte...

Großbritannien und Irland. Englischer Irtheil über die Tagelohn-Angelegenheit. Besonders bemerkenswerth ist es, daß außer anderen Mitleiden auch der „Truth“, bei dessen Herausgeber Labouchere wahrlich keine Vorliebe für den Fürsten Bismarck...

Der Ernteaussfall in England und seine Folgen. In der Betrachtung über den Ernte-Aussfall in England und seine Folgen schreibt die „Deutsche Landwirtschaftliche Presse“:

Der viele Regen der letzten Tage macht es wahrscheinlich, daß Weizen nicht nur in schlechter Quantität herbeigeharbt, sondern daß auch das bisher geerntete Quantum nicht über 5 bis 6 Millionen Quarter für den Verbrauch ergeben, während 18 bis 20 Millionen vom Auslande zu beschaffen sind.

heßen viele Pächter Muth faßten und mehr anbänten; doch ist die Lehre, die sie jetzt erhalten, der Grund, daß für nächstes Jahr ganz entschieden weniger angekauft wird. Zudem dürfte der Aufschlag dazu führen, die Konkurrenz dadurch zu vergrößern, daß andere Weizenländer ihre Ansaat vergrößern, während die immer weitere Fortschritt machenden Eisenbahnen in Indien, den Solonien, Argentinien u. s. w. Jahr für Jahr neue Weizenfelder für England zugänglich machen. Es ist noch gar nicht abzusehen, ob nicht noch sehr neue Produktionsländer nach Europa importieren werden. So ist Chile ein vorzügliches Weizenland, das die europäischen Märkte hienzu versorgen kann, sobald das Innere des Landes durch den neuen projektierten Wasserweg mit Europa besser verbunden ist. Zudem nimmt die englische Weizenkultur und damit zugleich der Weizenkonsum mit jedem Jahre zu bedeuend zu, daß das heimatische Land in Zukunft, selbst in guten Zeiten, nicht über den vierten Theil des Jahresbedarfes mit aufbringen können. Ein drittel der Zustand daß aber eine hervorragende ökonomische, finanzielle und politische Bedeutung. Ein Land, das gegenwärtig 1/3 drei Viertel seines Brodbedarfes vom Auslande zu beziehen, geräth in eine solche wirtschaftliche Abhängigkeit von fremden Mächten, daß es unter Umständen gezwungen wäre, sich lieber in höchst nachtheilige Bedingungen zu fügen, als die Gefahr zu laufen, von seinen Feinden abgehängt zu werden. Diese Erkenntnis ist für allgemein in England, daß dadurch der Entschluß reifte, die britische Kriegsstärke so schnell als möglich in einen Zustand derartiger Vollkommenheit zu versetzen, daß dieselbe, sollte sie wollte, die Meere beherrscht. Die Reproduktion und auswärtsige Exportation gehen es in Hand in Hand und eine noch so reiche Nation, die sich aus ihren Bodenerzeugnissen nicht ernähren kann, läuft sehr große Gefahren.

Heer und Marine.

Personalien. Erbprinz von Baden, Königl. Hoheit, Major à la suite des 1. Garde-Regts. zu Fuß, des 1. Bad. Leib-Regts. Nr. 109 und des 1. Großhess. Regts. Nr. 113, zum Oberst befördert.
Die Militär-Arzte 2. Kl. Stender von Wagners, Kreis-Bez. Nr. 4. Schmidt von 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71. Dr. v. Hüding, 3. Westph. Inf.-Regt. Nr. 12, zu Militär-Arzt 1. Kl. befördert. Dr. Richter, 1. Westph. Inf.-Regt. Nr. 11, und Westph. Artz von 2. Wagners, Inf.-Regt. Nr. 66, beauftragt mit Wahrnehmung der dienstlichen Funktionen bei der Division, ein Patent seiner Charge verliehen.
Belehr. Colonnell v. Geyer, nach Thorn. Major, Colonnell v. Thon, nach Utrecht. Spätere, Colonnell v. Probe in Cassel, definitiv angeteilt.

Kirche, Schule und Wirth.

In Lehrkreisen ist man sehr beschäftigt über die wohlwollende Haltung, welche der Kultusminister v. Götzer neuerdings den Verehrungen der deutschen Lehrerschaft entgegenbringt. Herr v. Götzer bewies dies nicht nur dem Lehrertage in Frankfurt a. M. gegenüber, sondern auch vor einigen Tagen wieder der geschlossenen Provinzial-Lehrerversammlung in Bunsau gegenüber. Auf ein von dieser Versammlung an ihn gerichtetes Begrüßungs-telegramm ist folgende telegraphische Erwiderung erfolgt: „Mit dem besten Danke für freundlichste Begrüßung verbinde den aufrichtigsten Wunsch für fruchtbringende Verhandlungen.“

Die 13 Berliner Großbankiers haben in der That ihre 130,000 Mark für die Stadtmission des Herrn Hofprediger Söder gezeichnet. Die „Kreuzzeitung“ verpöndet es, daß man glaube, Hofprediger Söder habe nur Einfluss hinter den Kulissen. Nur aus einem formellen Grunde sei er nicht in den engeren Ausschuss des Vereins gewählt. Es sei dies bei den Vertretern der einzelnen Stadtmissionen, wie bereits am 28. Mai festgestellt worden, deshalb nicht geschehen, damit sie zu jeder Zeit von dem engeren Ausschuss bei den Beratungen über die Verwendung der Mittel als Rathgeber herangezogen werden könnten. Von besonderen Beziehungen zum Verein durch „humanitäre Anekdoten“ könne nicht die Rede sein. Statutenmäßig verfolge der Berliner Zweigverein genau dieselben Zwecke, wie der Hauptverein für die Stadtmission.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt ausführlich der Verhandlung des deutschen Vereins für das Südland.

Die Macht der Liebe.

Ans Labruners Werke: „Die Charaktere“, übersetzt von Dr. Richard Hamel.

(Ebenmann, Stuttgart, Kollektion Ebenmann.)

Es lebte in Smyrna eine sehr schöne Jungfrau, Namens Emire, die aber in der ganzen Stadt nicht so sehr wegen ihrer Schönheit bekannt war, als wegen der Strenge ihres sittlichen Wandels und vornehmlich wegen der Gleichgültigkeit, die sie gegen alle Männer hegte. Sie konnte dieselben, wie sie sagte, ohne irgend eine Aufsehung ansehen, so ohne andere Gefühlsregungen, als die sie im Verkehr mit ihren Freunden und Brüdern empfand. Sie konnte nicht das geringste von all den Thorheiten, welche die Liebe zu allen Zeiten veranlaßt haben sollte, und was sie selbst davon gesehen hatte, konnte sie nicht begreifen; sie konnte nur Freundschaft. Sie verbandte es einem reizenden jungen Mädchen, daß sie Freundschaft einzahlen hatte, und zwar so süße Freundschaft, daß sie ihm daran dachte, dieselbe dauernd zu machen; auch vermochte sie sich nicht vorzustellen, was für ein anderes Gefühl die Empfindung der Achtung und des Vertrauens jemals in ihr erkalten lassen konnte, welche sie so befriedigte. Sie sprach nur von Cuppofin (so hieß die junge Freundin), und ganz Emire sprach nur von ihnen beiden; ihre Freundschaft wurde zum Sprichwort. Emire hatte zwei junge und ausgezeichnete Brüder, die in alle Theile der Stadt verstreut waren, und diese liebte sie in der That so, wie eine Schwester ihre Brüder liebt.

Man hatte ein Brautpaar des Jüngers in ihres Vaters Hause Zutritt. Er gefiel ihr, er mochte sie, dies zu erwidern und zog sich eine verächtliche Zurückweisung zu. Ein beliebiger Mann, der, im Vertrauen auf seine Geburt und sein großes Vermögen, dieselbe Kühnheit beging, hatte auch dasselbe Schicksal. Sie triumphirte nicht und galt bis zu dieser Zeit bei ihren Brüdern, einem Priester und einem Greise als für die Liebe unzugänglich.

Mädchenschulwesen zu Eichenach: „Mit einer Entlastung der höheren Mädchenschule würde die wahre Bildung des weiblichen Geschlechts, und zwar in allen Schichten der Bevölkerung, sich heben; denn es ist für die Ehe oder für eine sonstige Lebens, vorbereiten siehe, anstatt sie in falschem Ehrgeiz mit fremden Sprachen, die im Falle nicht auf das Lehrerinneerzeugen losgelassen wird, doch bald der Vergeßlichkeit aus Mangel an Übung verfallen, überlassen zu lassen. Dabei ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß besondere Begabung auch eine höhere Ausbildung erfahren soll. In solchen Fällen wird sich aber auch der Bildungsdrang in leicht erkennbarer Weise zeigen und Bahn zu brechen wissen. Man mag es als ein Zeichen für die Nützlichkeit der von uns vertretenen Ansicht begriffen, daß die Leiter der Mädchenschulen für ihr Fach genau dasselbe Hilfsmittel empfehlen, welches für die männliche Jugend in der Gründung von höheren Bürgereschulen von uns angetragen wurde.“

Siebenter Amerikaniken-Kongress in Berlin.

Berlin, 5. Oktober.
Am Freitag erzielte die Herrn Amerikaniken ihr wissenschaftliches Arbeitsprogramm, aber noch nicht das Vermählungsprogramm. Bald nach Schluß der letzten Arbeitssitzung vereinigten sich dieselben, zum Theil mit ihren Damen, heute im Kaiserhof zu einem Festmahle, welches die Berliner Amerikaniken ihren auswärtigen Kollegen zu Ehren veranstalteten. Die Reihe der Toaste eröffnete Prof. Birchow mit einem in französischer Sprache angebrachten Hoch auf den Kaiser, der, obwohl ein passionierter Soldat, sich doch als ein treuer Beschützer des Friedens, als ein Förderer der Künste und Wissenschaften erklärte. Es folgte der Kultusminister von Götzer, welcher in deutscher Sprache darauf hinwies, wie der „Berliner Bär“ den Mitgliedern des Amerikaniken-Kongresses seine Arme gastlich geöffnet, sie zuerst im Kathagen, dann im Zoologischen Garten, gellen unter electricch beleuchteten Himmel bei Herrn v. Siemens in Charlottenburg und heute hier im Kaiserhof empfangen habe. Wir Deutschen seien ein ernstes Geschlecht, in erster Reihe aufgewachsen und müssen in erster Reihe fortschreiten. Die schwere Zeit, die wir im letzten Jahre durchgemacht hätten, und die Art, wie wir sie ertragen haben, sei ein Prüfstein für die erste Lebensaufstellung der Deutschen. Man klagt ja heute über die vielen Kongresse, allein der Herr Minister ist ein Freund derselben, namentlich aber ein Freund der arbeitsamen Kongresse, weil er der Ansicht ist, daß viele wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge nur gefördert werden können durch die persönliche Berührung der an denselben Werke Arbeitenden, und eine so junge Wissenschaft, wie die amerikanische, bedürfe noch der persönlichen Kritik. Wir leben und sind glücklich in unseren Vaterlande, aber über die Grenzen der verschiedenen Länder hinweg gebe es Anknüpfung, wo man mit Muth der Wissenschaft gedenken und sie pflegen müsse. Söder habe der Amerikaniken durch diesen Berliner Kongress bedeutende Anregung und Förderung erfahren, daß dies an allen kommenden Kongressen eben so geschehen möge, darauf leerte der Herr Minister sein Glas. Prof. Cova-Turin gedachte der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien und leerte Herr v. Götzer als Förderer der Wissenschaft in Deutschland. Nach allerlei Toasten ergab Prof. Morje-Voston das Wort, um die unigen Beziehungen zwischen Nordamerika und Deutschland zu kennzeichnen. Wenn 50 amerikanische Studenten ausziehen, um im Auslande Studien zu machen, dann ist es sicher, daß 49 nach Deutschland und nur einer nach England gehen. Will nicht England betrauten die Amerikaner als ihr Vaterland, sondern Deutschland. Dies illustrierte der Redner dann noch in geistreicher Weise und Schluß, allerdings mit einem G-danersprung, mit einem Toast auf Prof. Baltian. Prof. Waldemar Schmidt-Ropenhagen feierte noch die Verdienste des durch Krankheit an Erschienen verhinderten Präsidenten des Kongresses, Dr. Meiß;

dann erreichte die Gelligkeit ihren Höhepunkt und ihren harmonischen Höhepunkt.

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

Berlin. Geh. Regierungsrath Prof. v. Götze hat, der berühmte Berliner Universitätslehrer, kürzlich in diesen Tagen das vierzigjährige Jubiläum seiner Berliner Lehrthätigkeit.

Dort hat nach dem soeben ausgegebenen Besondere Regierungsbefehl vom 1. Oktober, welcher die Eröffnung der Studienjahre seit 1743, die größte, die bis jetzt hier erreicht ist, ein Vergleich mit den deutschen Universitäten für das lebhafteste Wintersemester ergibt, daß nur in Berlin (4782 Studenten) und Wien (3414 Studenten), der Feiertag (2928 Studenten) und er ist jetzt in Dypat ist. Durch die vorläufige Aufhebung dieser alten Culturliste wurde wiederum eine Brücke zwischen beiden, welche die weltvertröpfliche Bildung mit Inbald verbindet.

Kunst, Wissenschaft und Theater.

Prinz und Prinzessin Prinz Eugen von Schweden und Norwegen, ein Sohn des Königs Oskar von Schweden, fuhrte gegenwärtig an einer Barier Walleride. Da die Titel des Prinzen mitunter diesen in dem freundlichen Besuche mit den Kunstgenossen beugen und dieselbe sich aber hand nicht frei bewegen konnte, ließ der junge Prinz für die Dauer seines Studiums Wittstätten anfertigen, auf welchen bloß die Worte zu lesen sind: „Eugen Bernabotte“. Unter diesen Namen leitete der Prinz auch seinen „Verlobten“ angeprochen zu werden.

Nach den vom Vorstehen. Geh. Staatsrath Halls nachsichtiger Art, auf dem VII. Deutschen Kirchentage 1893 an der Spitze in Preußen der genannten Mittelungen haben dem Gesamtamt in an Anzahl der Landes- und Provinzialvereine mit 16 Ortsvereinen, 16 Kirchenvereinen und 504 Mitgliedern in Baden 13 Ortsvereine mit 4922 Mitgliedern, 5. h. Angenden Kirchenvereine, 10 Ortsvereine mit 660 Mitgliedern, der Gergelangeverband für Brandenburg mit 66 Ortsvereinen und 1600 Mitgliedern, der Verein für geistliche und Kirchenmusik in Osts- und Westpreußen, der Kirchengelangenverein in Preussens mit 102 Mitgliedern, der Verein in Preußen mit 85 Ortsvereinen, 7 Ortsvereinen mit 3703 Mitgliedern, der Kirchengelangenverein für die Pfalz mit 21 Ortsvereinen und 2400 Mitgliedern, der Gergelangeverband für Sachsen und Thüringen mit 60 Vereinen mit 1600 Mitgliedern, der Kirchengelangenverein in Schlesien mit 42 Vereinen mit 135 Mitgliedern, der Kirchengelangenverein für die Rheinprovinz mit 10 Vereinen und 200 Mitgliedern, der Kirchengelangenverein für Westfalen mit 140 Vereinen und 860 Mitgliedern, der evang. Kirchengelangenverein für Ost- und Westpreußen mit 28 Ortsvereinen, und der Verein zur Pflege der kirchlichen Musik in Schleswig-Holstein mit 265 Mitgliedern, im Ganzen 688 Ortsvereine mit 20164 „aktiven“ Mitgliedern.

Ditteldorf, die Künstler und Gerdorf, ist augensichtlich in einer lebhaften Thätigkeit. Die Jubelfeier des 600-jährigen Bestehens Ditteldorfs wird soll in den Tagen vom 13. bis 16. October stattfinden. Aus dem Programm, welches ein sehr interessantes ist, seien nur hervor den wichtigsten Theil und das Festspiel im Stadtheater.

Revolution auf einem Stern. Am 12. Aug. c. wurde von Herrn E. G. Uppin gefunden, daß im Spectrum des veränderlichen Sternes R. G. Uppin ein Spektrum des Sternes R. G. Uppin zu sehen ist. Eine scharf ist. Die Beobachtung wurde nicht allein am 22. Aug. wiederholt, sondern auch von Dr. H. Gopeland in Dunecht bestätigt. Es hat sich jedenfalls eine außerordentliche Veränderung auf diesem Stern ereignet.

In London ist vor einiger Zeit eine italienische Ausstellung eröffnet worden, welche trotz großer Beachtung gefunden hat. Wie aus nun aus Ditteldorf gemeldet wird, hat die italienische Ausstellung durch ein Wunder die Ditteldorfer Ausstellung erreicht, die in ihren Besten wohnenden Aussteller, welche in London ausgestellt haben, zu veranlassen, ihre Ausstellungsgegenstände nach Berlin zu senden, wo eine Ausstellung derselben demnächst im Krollischen Theater eröffnet werden soll.

Leipzig, 4. October. In den Tagen vom 1. bis 3. d. M. fand hier unter dem Vorsitz des Herrn Professor Dr. Hoff, Director des hiesigen hiesigen Vereins, ein 3-tägiges Fest, an dem die Herren Götze, Dr. Hoff und Dr. Götze, Berlin, Dr. Hoff, Dresden, Köhler, München u. a. Theil nahmen. Die Tagesordnung umfaßte: 1) Vorträge und Beiträge der Stadtmissionen der nächsten Volksjahre, 2) festliches Festspiel der deutschen Städte, 3) statistischer Bericht der deutschen Städte. Die gelehrten Beschlüsse entschlief sich nach der Festlichkeit. Die Letzte derartige Conferenzen fand im September 1893 in Münster, die nächste im Juni 1894 in Dresden statt, die nächstjährige wird in Hamburg abgehalten werden.

Hollische Lokalanrichten vom 6. October.

Der Redner äußert Originalnachrichten über mit vollständiger Genauigkeit.

— Der „Verein der Literaten in Halle und dem Saalkreise“ beschloß in seiner gestrigen Versammlung zu sehen, um mehr Aufklärung zu erhalten; und eine zweite Zusammenkunft ließ sie noch mehr erziehen, als die sie zuhause fürstete; ihre Anwesenheit wurde zur Gewissheit. Sie entzweit sich im Argwohn, geleitet ihr nicht mehr die Vergangenheit, die sie entzweit hatte, und kam an ihrer Unternehmung, sein Gefallen mehr finden; sie liebt sie nicht mehr; und diese Unwissenheit läßt sie empfinden, daß die Liebe in ihrem Herzen an die Stelle der Freundschaft getreten ist.

Steppion und Cuppofin sehen sich alle Tage, lieben sich, denken an ihre Verträge, heirathen sich. Die Kunde davon durchläuft die Stadt, und man erpäht sich über, daß zwei Personen endlich einmal die seltene Freude erlebt hätten, sich aus Liebe heirathen zu können. Emire erpäht es und geräth darüber in Verzweiflung. Sie sieht die ganze Macht ihrer Liebe, sie geht wieder zu Cuppofin, bloß des Vermählens wegen, Steppion wiederzusehen; aber dieser junge Ehemann hegt die Liebe des Brautigams auch für seine Frau noch und besitzt in seiner eben errungenen Gattin eine aufrichtige Geliebte; er erblickt in Emiren nur die Freundin eines Wehens, das ihm theuer ist.

Das unglückliche Mädchen verliert den Schlaf und will keine Nahrung mehr zu sich nehmen; sie kommt wieder zur Besinnung und ertröhrt über ihre Verwirrung; aber bald verfallt sie in noch größere Geistesstörungen und ertröhrt nicht mehr; sie ist für Verbalen nicht mehr bewußt.

Man befaßt sie Schen vor den Männern, aber zu spät; das ist ihre Thorheit. Sie hat Zuversicht, wo sie die Bestimmung wiedertricht, und dann bekennt sie es, daß sie lie wiederfindet.

Die Jugend von Smyrna, welche dies Mädchen so stolz und unempfindlich gesehen, findet, daß die Götter es zu hart bestraft haben.

Der Himmel schien sie stärkeren Proben aussetzen zu wollen; diese dienten jedoch nur dazu, sie noch stolzer zu machen, und in dem Maße eines Mädchens, an dem die Liebe ihre Macht verlor, noch mehr zu befestigen. Drei Liebhaber, die ihre Liebe wieder auf ihr heranzulieben und deren ganze Leidenschaft mitangehen sie zu ertragen vermochte, durchdrachte sich der eine in einem lebensschmerzlichen Anbruch seiner Liebe zu ihren Füßen die Brust; der zweite, voll Verzweiflung kreierte, daß er nicht ertröhrt wurde, schloß im Arge gegen Söder den Tod; und der dritte starb an Enttäuschung und Schlaflosigkeit infolge seiner unerwiderten Liebe. Der sie rächen sollte, war noch nicht erschienen.

Seiner Aite, der so unglücklich mit seiner Liebesleidenschaft gewesen war, hatte sich durch Betrachtungen über sein Alter und den Charakter der Person, welcher er gefallen wollte, geheilt; er wünschte, sie nur ferner noch zu sehen, und sie erlaubte es.

Er brachte eines Tages seinen Sohn mit zu ihr, von jungem angenehmer Gesichtsbildung und sehr edlen Wines war. Sie betrachtete die ihr mit Theilnahme; und da er in der Gegenwart seines Vaters meistens still war, so fand sie, er bezeige nicht genug Geist, und wünschte, ihm wäre mehr davon zu theil geworden. Er sah sie darauf allein, war bereit und gefreud; aber da er sie wenig an, war noch weniger von ihr und ihrer Schönheit sprach, so war sie überaus und gewöhnlicher unwillig darüber, daß ein so wohlgehalteter und gefällig gewandter Mann nicht artig und gewandt gegen Frauensimmer sich zeigte. Sie unterließ sich über ihn mit ihrer Freundin, und die wollte ihn sehen. Da er hatte er nicht für Cuppofin Augen, sagte ihr sonder, daß sie hätte sie, und die heute so unempfindliche Emire wurde erschreckt und merkte, daß Steppion nur ausdauern, wovon er innerlich überzeugt war, und daß er nicht bloß artig, sondern zärtlich sei.

Sie vertehrte seit dieser Zeit weniger vertraulich mit ihrer Freundin. Sie wünschte beide noch einmal beis-

PROSPECTUS.

Deutsch - Westafrikanische Compagnie BERLIN.

Eingetragen im Handels-Register als stille Handels-Gesellschaft, nach der die Antheilschein-Inhaber nur mit dem eingezahlten Kapital haftbar sind.

Kapital 500,000 Reichsmark,

eingetheilt in 1000 Antheilscheine à 500 Mark, von denen 650 Antheilscheine bereits begeben sind.

Vorstand:

Graf v. Hacke, Contre-Admiral a. D. — Vorsitzender.
J. G. Nicolai, Fabrikbesitzer — Calbe a. S.
Carl Neuburger, Bankier — Berlin.
Dr. med. Schramm, Königl. Sächs. Hofrath — Dresden.
Dr. A. Kirchhoff, Professor — Halle a. d. S.

L. v. Nehus, Baudirector — Cassel.
Friedrich Troetsch, Fabrikbesitzer — Weissenburg a. S.
Gg. G. Bruckner, Kaufmann — Berlin.
C. Heinzelmann, Kaufmann — Berlin.
Paul Wellhause, Rentier — Halle a. S.

Reichsbank-Giro-Conto: Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische-Str. 13.

Bureaux der Compagnie: Berlin SW., Wilhelm-Str. 124. Telegramm-Adresse: Westafrika — Berlin.

Die im März 1887 zu dem Zwecke, in dem Deutschen Südwestafrikanischen Schutzgebiete Handel, Industrie und Schifffahrt zu betreiben, gegründete **Deutsch-Westafrikanische Compagnie** ist eine Handels-Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder.

Nachdem bereits Anfangs des vorigen Jahres eine Expedition nach Südwestafrika abgesandt worden war, um darüber Untersuchungen anzustellen, ob sich daselbst ein lohnendes Feld für den Handel mit europäischen Producten bietet und ob die von den verschiedenen Forschungsreisenden, sowie auch von dem Vertreter des Deutschen Reiches, Herrn Dr. Göring, in seinem Bericht an den Reichstag empfohlene Anlage einer Export-Schlächtereier zur Ausnützung des Viehreichthums der Eingeborenen rentiren werde, ist im September a. p. eine zweite größere Expedition ausgerüstet worden und mit dem von der Compagnie angekauften Briggschiff „Adolph“ nach Sandwischhafen abgegangen und Ende November eingetroffen, welche die für die Handelsstationen, die Export-Schlächtereier und für die Wohnungen der Beamten nöthigen Häuser, die für die Schlächtereier nöthigen Maschinen, wie eine Eis- und Kaltwassermaschine, eine Dampfmaschine, verschiedene Schlächtereier-Maschinen etc., sowie für ca. 80,000 Mark Handelswaaren mitgenommen hat.

Nach den zuletzt hier eingegangenen Nachrichten sind die von der Compagnie hinausgeschickten sieben Häuser gut angekommen und jetzt auch bereits aufgebaut. Die Haupt-Handelsstation ist in dem Hafen von Walffischbay eingerichtet, da vornehmlich von dort aus der Verkehr nach dem Innern des Landes und eine regelmäßige Verbindung mit der Capstadt stattfindet, während eine zweite Handelsstation im Innern des Landes im Thale des Swatopflusses eingerichtet wird. Die Export-Schlächtereier dagegen ist in Sandwischhafen, dem besten deutschen Hafen der Südwestküste Afrika's angelegt, weil sich derselbe seiner guten Wasserverhältnisse wegen hiezu am besten eignet, und im August d. J. in Betrieb gesetzt worden.

Ueber den Gang des Handelsgeschäftes sprechen sich die Bevollmächtigten der Compagnie in Afrika sehr befriedigend aus. Der Verbrauch von deutschen Erzeugnissen ist schon jetzt ein sehr ansehnlicher und wird sich in Folge der Goldhunde im Innern des Landes noch um Vieles heben, und verpricht der Export von Landesproducten sehr, nachdem mit dem Betrieb der Schlächtereier begonnen und dadurch an eine Verwertung des großen Vieh-Reichthums gegangen wird, ebenfalls sehr umfangreich zu werden. — Der Leiter der Export-Schlächtereier, der in Folge seiner langjährigen Thätigkeit in solchen Geschäften in Südamerika und Hamburg große Erfahrungen besitzt, löst in seinem letzten Specialbericht die Qualität des Viehes in hohem Grade. Schlachthocher im Schlachtgewicht von ca. 600 Pfd. werden 4 St. von unseren Beamten mit 40—50 Mk. in Waaren eingekauft. Auch über die zur Zeit von der Compagnie ausgekauften Proben von Rohproducten haben sich hiesige Fabrikanten in sehr befriedigender Weise ausgesprochen.

Die zur Zeit von den hiesigen Händlern geäußerten Preise für europäische Waaren gehalten auf hiesige Einkaufspreise einen Aufschlag von 100—150 p. Ct., während im Innern des Landes von den Eingeborenen noch weit höhere Preise erkältlich sind. Wir fügen uns hierin auf den von uns kürzlich veröffentlichten Bericht unseres Herrn L. Conradt, welcher schon früher längere Zeit im Lande thätig gewesen und im Dienste des verstorbenen Herrn F. A. E. Lüderitz und später der Colonial-Gesellschaft für Südwestafrika gestanden hat.

Um durch deutsche Dampfer eine directe Verbindung zwischen Walffischbay und Europa, und damit gleichzeitig eine solche nach den nördlich von unserer Besitzung gelegenen portugiesischen, französischen, englischen und deutschen Colonien herzustellen, beabsichtigen wir, unser Schiff „Adolph“ in Aufanft regelmäßig zwischen Walffischbay und St. Paul de Loanda, woselbst ein Anschluss an die Boermann'schen Dampfer nach Hamburg stattfindet, versehen zu lassen. Genannte Colonien können ein großes und lohnendes Absatzgebiet für unsere Schlächtereierproducte werden, da in denselben Vieh sehr rar ist und deshalb recht hohe Fleischpreise bestehen; alle Fleischconserven importiren dieselben bis jetzt von Europa und Amerika.

Das zur Einrichtung und zum Betriebe des Unternehmens notwendige Kapital ist von der Generalversammlung vorläufig auf 500,000 Mark festgesetzt, wovon bereits über 325,000 Mark gezahlt sind, wie Eingangs dieses erwähnt, während noch ca. 175,000 Mark in 350 Stücken zu begeben sind. Abzüglich des bisher für Löhne, Gehälter, Expeditionskosten u. s. w. verausgabten Betrages von ca. Mk. 60,000, sowie des Guthabens auf noch nicht vollgezählte Antheilscheine und des vorhandenen Baarbestandes, setzt sich der Bestand der Compagnie wie folgt zusammen:

Waarenlager in Afrika per 1. April incl. Transport und Landen	M. 79,967 37
Schlächtereier-Utensilien, Maschinen, Häuser und Materialien loco Sandwischhafen	30,081 62
Gebäude incl. Transport und Aufbau	36,102 07
Brigg „Adolph“ Ankauf	10,500 —
7 Transportwagen, Ausrüstung, 6 Pferde, 100 Zugochsen	14,745 22
Mobilien und Utensilien in Afrika und Berlin	2,865 55
Produkte	370 30
Baumaterialien aus Capstadt incl. Fracht und Landen	7,200 —
Baarensendung nach Afrika unterwegs	15,682 66
	M. 197,464 79

396]

Die Unternehmungen der Deutsch-Westafrikanischen Compagnie sind rein kaufmännischer Natur und deshalb nicht mit denen von Colonisations-Gesellschaften zu verwechseln, welche die Erwerbung von Landereien und den Betrieb von Plantagen, die vielleicht erst nach Jahren einen Gewinn abwerfen, zum Zwecke haben.

Der Handel sowie die Export-Schlächtereier verprechen, besonders da die Letztere bereits in Betrieb gesetzt ist, binnen Kurzem gute Erträge, so daß die Compagnie voraussichtlich in der Lage sein wird, gleich den englischen colonialen Handelsgesellschaften bald einen beträchtlichen Gewinn zu erzielen, um so mehr, als das Betriebs-Kapital entsprechend niedrig ist, und keine großen Summen in Landereien etc. loht anzulegen sind. Die kaufmännische Leitung in Europa ist in die Hände zweier Kaufleute gelegt, die durch langjährige Thätigkeit im In- und Auslande in den verschiedenen Geschäftszweigen reiche Erfahrungen gesammelt haben, während für die Leitung in Afrika der frühere deutsche Consul für Süd-West-Afrika, Herr Heinrich Vogelgang, welcher i. St. im Auftrage der Firma F. A. E. Lüderitz die ersten Verträge mit den Eingeborenen dort abschloß und dadurch dieses Gebiet dem deutschen Reiche erwarb, gewonnen ist.

Anträge wegen Erwerbung von Antheilscheinen sind an das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische-Str. 13 zu richten, und kann die Abnahme gegen Einbindung des Betrages jederzeit geschehen. Nach § 9 der Statuten kann jedoch auch der Betrag in folgenden Raten bezahlt werden: Ein Fünftel sofort
 Ein Fünftel 3 Monate später
 Ein Fünftel 6 Monate später
 Ein Fünftel 9 Monate später
 Ein Fünftel 12 Monate später.

Bis zur Einzahlung des vollen Betrages werden Interims-Quittungen ausgestellt, welche nach vollständiger Bezahlung gegen die Antheilscheine kostenfrei umgetauscht werden. Bei Vollzahlung des geschätzten Betrages werden 5 p. Ct. Zinsen p. r. t. vergütet.

Statuten stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Berlin, im October 1888.

Der Vorstand der Deutsch-Westafrikanischen Compagnie.

Verantwortlich A. Lehmann (Inserate) Halle a. S. Verlag der Allgemeinen Zeitung „Sächsische Zeitung“ Halle, Gebauer-Schwetitsche Buchdruckerei. Expedition der Sächsischen Zeitung: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Wilhelm Fürstenberg,

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik,
 Halle a. S., Brüderstrasse 1 und 2

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

Bestellungen nach Maß innerhalb 15 Minuten zur Ausprobe

Großartige Winter-Neuheiten.

Regenmäntel

Raletot-Facon,
 Neueste Muster,
 von 5 bis 11 \mathcal{M} .

Hochelegante Facon
 mit Ueberfächeln
 von 14 bis 25 \mathcal{M} .

Regenmäntel
 mit Kragen und Dolmanns
 von 7 bis 25 \mathcal{M} .

Bromenaden-
 Mäntel
 von 10 bis 30 \mathcal{M} .

Herbst-Mäntel
 Größte Neuheiten
 von 10 \mathcal{M} an.

Herbst-Jacketts
 von 3 bis 20 \mathcal{M} ,
 reizende Neuheiten.

Kindermäntel
 für das Alter
 von 1 bis 15 Jahren.

Täglicher
 Eingang
 von
Neuheiten. 1894



Regenmäntel
 Facon Clara, von 8 bis 20 Mark.

Regenmäntel
 Facon Vertha, von 10 bis 24 Mark.

Wintermäntel

Raletot-Facon,
 Elegante Ausführung,
 von 9 bis 18 \mathcal{M} .

Gestreift Müch
 Neueste Mode
 von 16 bis 65 \mathcal{M} .

Dollmann-Faconß
 in Double, Seide,
 Neueste Bienenkreise
 von 12-36 \mathcal{M} .

Elegante Visites
 in allen Stoffen
 und Breiten.

Mäntel
 mit Atlasoppfütter
 Brauchfarben
 von 10 \mathcal{M} an.

Winter-Jacketts
 feiche neue Sachen,
 zu allen Breiten.

Kindermäntel
 für das Alter
 von 1 bis 14 Jahren.

Täglicher
 Eingang
 von
Neuheiten.

Neue Sendung eingetroffen!



Double Armbänder
 breiter als Abbildung 3,50 \mathcal{M} .
 Double Armbänder
 wie Abbildung 3- \mathcal{M} .
 Double Armbänder
 schmaler wie Abbildung 2,50 \mathcal{M} .
 Double Armbänder
 mit schwarzer Emaille 50-4 höher.
 Double Armbänder
 mit echten Perlen 4,50-5 \mathcal{M} .
 Double Armbänder
 haben jetzt sämtlich Sicherheits-
 Ketten ohne Preisverhöhung.
 Zu obigen Armbändern
 passende

Brochen
 2- \mathcal{M} , 3- \mathcal{M} u. 4 \mathcal{M} .
C. F. Ritter,
 Halle a. S.,
 Leipzigerstraße 91.
 Bitte genau auf meine
 Firma zu achten. 1474

Frische holl. Austern,
 ger. Rheinlachs,
 Magdeburg. Delicatess-
 Sauerkraut,
 Frankfurter- u. Fran-
 städter Würstchen,
 Fettwurst Rübchen,
 Garantie Schüsseln,
 Div. Mayonnaisen,
 Braunschweiger
 Gemüße-Conserven,
 unter Garantie reeller Bodensa
 empfehlen

Gebr. Zorn,
 gr. Ulrichstraße 58. 1473
 Hamsterpatronen & Vertikung
 der Dampf- 1454
 empfehlen
 Heilmold & Co. Leipzigerstr.
 J. H. Strässner, Seuburgstr. 1474

F. E. V. 12/10 10 U. Ab.

Gr. Ulrichstrasse 56 **Bazar für Herren.** Gr. Ulrichstrasse 56
Herm. Oetting. Café Peter. Café Peter.

Herbst- u. Winter-Saison 1888/89.

Hiermit beehre ich mich den Empfang aller Neuheiten in Herren-Artikeln für die Herbst- und Winter-Saison
 ganz ergebenst anzugeben. Besonders mache aufmerksam auf mein diesmal außerordentlich reich ausgestattetes
 Lager in

Reise-Decken, in Velours, Mohair, Engl. Plaiddecken,
 in ganz neuen Farben und Mustern.
Hochelegante Schlafröcke,
 von 18 Mark an bis zu den feinsten.

Wilh. Ploss, Neueste Moden in Christy-London.
 Hoflieferant in Wien. **Herren-Filz-Hüten** bester Qualität.

Beszer in reichster, feinsten Auswahl:
 Cravatten, Handschuhe, Schirme, Stöcke.
 Woll. Schottland- und Winter-Merino-Socken und Strümpfe,
 seid. u. lein. Taschentücher, Träger etc.

Jagd-Artikel. **Joppen und Blousen.** Reise-Artikel.
 Kaisermäntel, Savelocs, Hofenjostern-Mäntel mit Vellurine
 in besten Leder- und Double-Stoffen. 1465
 Woll. Jagdwesten, Hüte und Kappen, Flanelhemden.

Conlanteste, reelle Bedienung. Mässigste Preise.

Schlaf-, Reise- u. Pferddecke, Lamas
Special-Geschäft.
 Grösste Auswahl der neuesten Muster empfiehlt zu billigsten Preisen
M. Wehr, Leipzigerstraße 79.
 Bitte genau auf meine Firma zu achten. 141

Prinz Carl.
 Heute Sonnabend, den 6. October 1888
Grosse Extra-Vorstellung
 der Internationalen Variété-Truppe.
 Sonntag, den 7. October 1888
Grosse Nachmittags-Vorstellung
 bei ermäßigten Preisen.
 Auftreten sämtlicher neu engagierten Mitglieder.
Zum Schluss:
 Auftreten des Colossalmenischen
Wilhelm Löther
 aus Langendorf bei Weichenfels a. S., 23 Jahre alt, 423 Pfd. schwer,
 als **Rosa vom Ballet.**
 Aufführung 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. 1464
 Saal 50 \mathcal{M} . Galerie 30 \mathcal{M} .

Safen- und Gutenaussteigen
 auf der gut asphaltierten heizbaren Seebahn im
 Reilstr. 128 „Kaiserhof“ Reilstr. 128.
 Sonntag, den 7. October, Nachmittags von 3 Uhr ab. 1492

Halle, Bernh. Dalchow, Halle.
 gr. Ulrichstr. 36. gr. Ulrichstr. 36. gr. Ulrichstr. 36.
 bringt bei vorgedruckter Saison seine Imprägnir- u. Chemische Wasche-
 anstalt, Färberei nebst Appretur für Damen- u. Herren-Garderoben,
 Möbelstoffen, Gardinen etc. hiermit in empfehlende Erinnerung und bietet
 um gütigen Besuche.
 Besuche: Jacobsmüller liegen zur gefl. Ansicht bereit.
 Eigene baut errichtete Commanibuden: 1496
 Altenburg: Moritzstr. 3. Weidau: Gernandhaus.
 Chemnitz: Rennmarkt 12. Halle: Weidau: Markt 52.
 Glaucha: Markt 14. Halle: Leipzigerstraße 64.

GAEDKE'S CACAO übertrifft den besten holländischen.

Niederlagen überall!

F. W. Gaedke, Hamburg. 17874

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S.

Die 17. ordentliche Generalversammlung der **Cröllwitzer Actien-Papierfabrik** findet am **30. Oktober 1888, Mittags 1 Uhr** in dem hiesigen Gasthof zur „Stadt Hamburg“ statt, zu welcher die Herren Aktionäre hierdurch eingeladen werden.

Anteil 25 des Statuts ist nur denjenigen Aktionären stimmrechtlich, welche mindestens 5 Aktien besitzen. Die Einberufung der Aktionäre in der Zeit vom 8. bis 22. Oktober während der regelmäßigen Geschäftsstunden hat außer bei der **Geschäftsstelle in Cröllwitz**, bei **Herrn E. F. Lehmann in Halle a. S.**, bei **Herrn Becker & Co. in Leipzig**, bei **Herrn Beckrich, Lee & Co. in Berlin** zu erfolgen.

Die Aktien sind mit einem **Stummer**-Verzeichniß einzureichen, wogegen die Ausgabung der für die Generalversammlung legitimirenden Eintrittskarte erfolgt.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann bei den vorgenannten Stellen und bei den **Herrn George Messel & Co. in Dresden**, vom 15. Oktober c. in Empfang genommen werden.

Gegenstände der Tages-Ordnung.

- 1) Mittheilung des Geschäftsberichts und der Bilanz über die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1887 bis 30. Juni 1888.
- 2) Beschlußfassung über Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes wegen der letzten Rechnung über das Jahr 1887/1888.
- 3) Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung.
- 4) Beschlußfassung über die Einbringung der bestehenden und über die Aufnahme einer neuen Anleihe.

Wahl von Aufsichtsrats-Mitgliedern.

Halle a. S., den 6. Oktober 1888.

Der Aufsichtsrath der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Commerciants Ludwig Betteke, Vorsitzender.

Concordia,

Östliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 20,000,000 Mark.

Gründliche Aufsichtbarkeit der Polizen ist nach deren Einlösung. Angehörige Preiss für die Zahlung der Prämien. Esfortliche Auszahlung der Erbverpflichtungen ohne irgend welchen Abzug. Frisgebührenschein für die ganze Dauer der Versicherung bis zur vollen Höhe der Versicherungssumme gegen die einmalige Zulassprämie von nur 20 Mark für 10000 Mark Capital.

Obne zu Nachzahlungen verpflichtet zu sein, sind die mit Gewinn-Antheil Versicherern am gemeinsamen Geschäftsgewinn der Gesellschaft theilhaftig. Die Zahl der Jahren im Beginn der mit der Versicherungsdauer korrespondirenden Prämien.

Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen von jährlichen Prämie von 10 Mark für 10000 Mark Capital.

Vertheilte Capitalien zu Ende September 1888. 169,977,044
 Gesamtsumme der Capitalien zu Ende 1887. 81,172,366

Gesamtsumme der Lebens- 17,559,916
 oder 23,9% der gesamten Versicherungssumme.

Schulden und Unterpfänder nach Ende September 1887 24,179,684
 Capitaler ausgezahlte Erbverpflichtungen 47,227,299

Nähere Auskunft ertheilen bereitwillig und unentgeltlich die Vertreter der Gesellschaft. (413)

Jul. Helland, General-Agent in Halle a. S.

Im Namen des Königs!

In der Privatklage

des Königslehrs Land Wänters Franz Tag zu Halle a. S. Privatklägers gegen die unverschuldeten **Martha Berbig zu Halle a. S.**, geb. Holschiff am 10. Januar 1872, evangelisch, 2. die verheiratete **Walter F. Rosse, Louisa geb. Berbig**, zu Halle a. S., geb. Holschiff am 4. April 1864, evangelisch, Angeklagte, wegen öffentlicher Beleidigung hat, auf die von den beiden Angeklagten gegen das Urtheil des Königl. Obergerichts zu Halle a. S. vom 1. Juni 1888 eingehende Berufung, die 2. Berufung des Königl. Obergerichts zu Halle a. S. in der Sitzung vom 10. September 1888, an welcher Theil genommen haben

1. Meydam, Landgerichtsdirektor,
2. Meisch, Landgerichtsrath,
3. Kahlbe, Landgerichtsrath,

als Richter,
 Meyer, Referendar,
 als Gerichtssecretär.

für Recht erkannt: daß auf die Berufung der beiden Angeklagten das Urtheil des Königl. Obergerichts zu Halle a. S. vom 2. Juni 1888 aufzuheben, beide Angeklagte der öffentlichen Beleidigung der minderjährigen Tochter des Privatklägers ohne Vorbehalt, die Angeklagte Martha Berbig jedoch für Rechtlos zu erklären, die Angeklagte Walter F. Rosse, Louisa geb. Berbig, im Unvermögensfalle mit einem (1) Tag Gefängnis zu bestrafen, dem Privatkläger auch die Verurteilung auszusprechen, die Verurteilung der Angeklagten Rosse auf deren Verlangen innerhalb 2 Wochen nach Aufhebung des rechtskräftigen Urtheils durch einmalige Einbringung der Urtheilsformel in der „Dallischen Zeitung“ öffentlich bekannt zu machen.

Die Kosten beider Instanzen haben die Angeklagten zu tragen. (469)

Verein der Aerzte

im Reg.-Bez. Merseburg und Herzogthum Anhalt. Die di-jährige Versammlung findet **Samstag, den 13. Oktober, Vormittags 10 1/2 Uhr** zu Halle im „Stadtshausbau“ statt. (438)

Tagesordnung:

1. Gedächtnis-Mittheilungen.
2. Mittheilungen aus der Arztelamner der Provinz und vom Verlage 3. Berichtigung der Gebannungsfrage resp. des Berichtes des Verlags 4. Richter (Bericht); über Weiterentwicklung durch Wasserleitung 5. Ueber Veränderungen des Krankenversicherungsgesetzes (Meier Vogel, Gießen).

Der Vorstand.

Baugeschäft.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das von dem Zimmermeister Herrn Albert Metzke in Giebichenstein, Reilstraße 108 langjährig betriebene **Zimmergeschäft**, verbunden mit **Baustoffhandel**, vom 1. October c. ab übernommen habe und bitte ich das demselben gehörende Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Gebotene Aufsicht auf Neu- und Reparaturarbeiten nehme jederzeit entgegen und sichere prompte und sichere Ausübung zu.

Vorachtungswoll

Conrad Bauer,

Zimmermeister, Reilstrasse 103.

Gedr. Buttermilch,

Landwehrstraße 9/9, Halle a. S., 3. Uln. u. Vohnhof.

Kurzwaaren-en gros-Geschäft

empfehlen als billige Bezugquelle für Wiederverkäufer ihr reich sortirtes **Engroslager** in:

Unterhemden, Unterjacken, Verruchenden, Damenhemden, Normalhemden, Bauernhemden, Unterhosen, Bindenshirts, Jagdbügel und Zücker, Socken nur beste Marken von 1.80 bis 3.50 p. Dutzend. (414)

Lokal-Veränderung.

Meiner geehrten Kundschaf sowie einem werthen Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein

Tabak- und Cigarren-Geschäft

von heute an den bisherigen Laden gegenüber, im Neubau des Herrn **Hilbermeyer Mendrich,**

68. Geiststrasse 68.

(Ecke der Harzgasse)

befindet. (472)

Indem ich diese Gelegenheit benutze, für das mir stets bewiesene Wohlwollen meiner aufrichtigen Dank auszusprechen, bitte ich, mir dasselbe auch ferner freundlich erhalten zu wollen und zeichne

Halle a. S., den 23. September 1888.

Vorachtungswoll

Berthold Schöttler.

Sogleich erlaube ich mir ergebenst darauf hinzuweisen, daß ich eine neue Filiale

Weidenplan- und Sophienstrassen-Ecke

eröffnete, um deren gütige Beachtung ich höchst sehr bitte.

Vorachtungswoll

Berthold Schöttler.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaf, sowie einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine **Schuldbücherei u. Drechslerwerkstatt** heute von der **Admiralstrasse 24** nach

34. Gr. Ulrichstrasse 34.

(Ecke der alten Promenade)

verlegt. Daß mir bisher gekündete Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren, sichere stets gute u. billige Bedienung zu und zeichne

Vorachtungswoll

Gustav Feeler.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum sowie meinen vielen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage in meinem neu erbauten Saale

Blumenhofstraße 26, Ecke Brandenburgerstraße,

unter der Bezeichnung

„Spelling's Restaurant“

eröffnet habe. Mit der Bitte, dieses mein neues Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, zeichne

Halle a. S., den 10. September 1888.

Vorachtungswoll

Heinrich Spelling.

fr. Biere aus den Brauereien von Wilhelm Rauchfass, sowie Grotz Saurlich und Weigert. Saucen hochsein. (466)

Renelt's Deutsches Sekt-Haus,

38. Gr. Ulrichstrasse 38.

Größtes, elegantestes Wei-Restaurant am besten Platze, empfiehlt täglich:

Frische Austern, Helgol. Hummern, Waldschneppen, Wachteln, Krammetsvögel und Leipziger Lerchen.

Alle Delicatessen der Saison

Diners und Soupers à Couvert von Mk. 2.50 an.

Meinen anerkannt vorzüglichen **Mittagsstisch**, im Abonnement à Couvert Mk. 1.—, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Nach Schluß des Theaters, unter Leitung eines erfahrenen Kirchenleiters, stets gut gewählte **Spielstücke.**

Reichtes Münchener Bier vom Fest à Glas 25 Pf.

Saal des Volksschnitzgebäudes.

Montag, den 15. Oktober, Abends 7 Uhr.

Grosses Concert

der **Gräfinnen Augusta und Ernesta Ferrari,**

Sängerinnen und Pianistinnen.

Programme und Eintrittskarten, nummerirt. Platz à 2.50, unnummerirt à 1.50, Stichplatz à 1.00, sind zu haben in der **Lippert'schen** Buch- und Musikalienhandlung (**Max Niemeyer**) große Steinstraße 67. (461)

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 7. October

Großer Ball mit freier Nacht.

400) **Madonnas Märchenchen.** **Paul Haase.**

Mein Atelier für feine Schneidererei befindet sich von jetzt ab

Wilhelmstrasse 3 part. **Klara Martini.** (468)

Julius Bethge,
 Leipzigerstrasse 2,
 Fernrohr-Alteplatz 251.
 empfiehlt

Prima holländ. Austern,
 lebende Hummer,
 frische Ostsee-Krabben,
 frisches Schwilb,
 Vierländer Enten,
 Passanen, Krammetsvögel,
 delikate Lüneburger Neunaugen,
 7. marinierte Ostsee-Delikatessenheringe, geräuch. Elbsaale, Käfer Bücklinge, böhm. Treibhausananas, ungarische Kur- und Tafelkräuter, reife Bananen, Melonen, Pflirsche, neue Eleme-Tafel-geigen,
 neue Cocos- und Paracoco-Nüsse,
 echte Teltower Früh-rüben,
 italienische Maronen, feinstes Magdeb. Sauerkraut,
 neue Pfeffergurken, Solane neue Braunschw. Gemüsesconserven in nur reeller Packung, echte Frankfurter- und Frankfurter Siedewurstchen,
 täglich frisch.

Gänseputzer zum Abschleifen der Gänse empfiehlt **J. H. Strümann.**

Klavierunterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene ertheilt **Schülerin I. Tschick-Gutsche, früh. Schölerin d. Leipz. Conservat**

Roggenlangstroh,

gepresstes Maschinenstroh la Heu und Luzerne offerirt jedes Quantum (441)

Walter Fritze, Halle a. S.

Täglich frisch gebranntes **Kalk** (426)

billigt bei **Gebrüder Nagel, Biegelei Crotha.**

C. Traeger's Weinstuben.

Geiststrasse 26/27. (Halle der Weinprobirung von Franz Traeger)

Prima engl. Kalves-Astern.
 Reichhaltige Speisekarte.
 Reserv. Zimmer. (458)

Victoria-Theater.

Sonntag, den 7. October 1888.

Roderic Bagabunden.
 Original-Posse mit Gesang und Tanz in 7 Akten.
 Montag, den 8. October 1888.
Durch die Zuteubau.
 Preis-Geldspiel in 5 Akten von G. Heule.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr **Salon-Concert** der Capelle des Hof. Magdeb. (Hilf. 3015, 311, 36. Entrée à Berlin 30 Pf. (457) **O. Wiegert, Capellmeister.**

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr **Grosses Concert** b. der ganzen Capelle des Hof. Magdeb. (Hilf. 3015, 311, 36. mit darauffolgendem **Ball.** Entrée à Berlin 30 Pf. (456) **O. Wiegert, Capellmeister.**

Burg bei Reideburg.

Sonntag, den 7. October von Nachmittags 3 Uhr ab **Ballmusik**, wozu freundlich einladet (408) **Alfred Schmidt.**

Gartenbau-Berein.

Monatsversammlung: Dienstag, den 9. Oct. Abends 8 Uhr im Kronprinzen. Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Carl von Hertel über Pflanzen-Vertheilung, die bei uns der Wichtigkeit derselben im Haushalt der Natur u. des Menschen. Gedächtnis-Rede. (440) **Schroeter.**

S. D.
 19/10. L. I.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage

Große Ulrichstraße 44

unter der Firma:

Rudolph Heine

ein Tabak- und Cigarren-Import-Geschäft

eröffnet habe. — Vielfache Geschäftskennntnisse und Erfahrungen, die ich mir in angesehenen Handlungshäusern gesammelt habe, sowie hinreichendes eigenes Vermögen und die vorzüglich gute Lage meines Lokals in einer der belebtesten Straßen, geben mir begründete Hoffnung auf den besten Fortgang meines Geschäfts. Das Vertrauen, um welches ich ergebens bitte, werde ich durch strenge Pünktlichkeit und pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten rechtfertigen können.

124

Ergebens

Rudolph Heine.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

Gr. Märkerstr. 24.



von **A. Böttcher**



Gr. Märkerstr. 24.

Tischlermeister,

empfeht sein grosses Lager nur selbstgefertigter Möbel von den einfachsten bis zu Transport gratis. den feinsten zu billigen Preisen. Reelle Bedienung.

Bitte ein geehrtes Publikum, genau auf meine Firma zu achten.

Lager und Verkaufsstelle

der **Settiner Porzellan-Manufactur**

Heinrich Baensch

Halle a/S., Poststraße 12, Eingang Rathhausgasse, empfiehlt Porzellan in anerkannt guter Qualität in weiß und decorirt zu Fabrikpreisen für Haushaltungen und Hotelbedarf.

Extra-Anfertigungen von Malerei jeder Art.

Damen-Malerei wird geblizen vergoldet und gebrannt.

Gleichzeitig empfehle einen größeren Posten sog. gutes Aussechussporzellan.

Loenhold's Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen.

verbessertes amerikanisches System, schwarz und bemalt für Räume von 50 bis zu 1200 Cubmtr. Beste Resultate bei Probehelungen in London und Braunschweig. Permanentes Lager in reichhaltigem Sortiment zu billigen feilen Preisen.



Wilh. Heckert,

Halle a/S., gr. Ulrichstraße 60.



Ida Böttger, Halle a/S., Gardinen - Rester,

passend für 1-3 Fenster, werden zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.

Noch nicht dagewesen! Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am 6. October neben meinem bisher in der Schmeerstrasse 16 betriebenen Geschäft

Erster

Hallescher 25-Pfg.-Bazar

ein zweites gleiches Etablissement in früheren großen Laden der Colonialwaarenhandlung des Herrn **Grasshoff** **36 Gr. Ulrichstrasse 36** (Haus des Herrn Heckert)

eröffnete. Indem ich bitte, das mir bewiesene Wohlwollen auch auf das neue Lokal zu übertragen, empfehle ich besonders: **Steingutwaaren, echte Porzellan-Tassen, Emaille-Geschirre, verschiedene Küchen-Einrichtungen und vielerlei Minderpreiszeuge.**

Gestützt darauf, daß ich heute die **erste Filiale** eröffne, glaube ich wohl allen Anforderungen genügen zu können und bin im Stande, Artikel, die bis jetzt 75 u. 50 Pfosten, für nur 25 u. 4 zu verkaufen.

A. Schönbach aus Leipzig.

Regulir = Säulen = Oefen, Kochöfen, Küchenöfen, Transport = Kochherde, Amerikanische Oefen (Löhnd), wie Herdöfe, Kaminöfe, Platten u. c. in größter Auswahl anerkannt billigst.

F. Lindenhahn.

Kohlenkasten, Torfkasten, Diensthirme, Dienvorsitzer, Gerüstständer, Schirmständer in größter Auswahl billigst.

F. Lindenhahn.

Münch. Act.-Hutfabrik

54 gr. Ulrichstrasse 54

empfeht ihr reichhaltiges Lager in

Filz-, Seiden-, Jagd- u. Reisehüten,

Chapeaux mécaniques, Uniform-, Livrée- u. Costumehüten,

engl., franz. und österreichische Moden,

zu billigen, feilen Preisen.

Reparaturen

werden prompt und billig ausgeführt.

Geschäfts-Veränderung und Verlegung.

Weil ich werthen Kunden von Halle und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. October d. J. ab das Geschäft für **Brückenwaagen und Winden von Fr. Berger & Simon** allein weiter führe und daselbe von **Müchenerstraße Nr. 15** nach

Porterstraße Nr. 32

verlegt habe. Indem ich für das der Firma bisher bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir daselbe auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Fr. Berger, Schlosserei, Brückenwaagen- und Windenfabrik.

Wir empfehlen allen Interessenten unsere

Galvanoplastische Anstalt.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerlei und Lith. Anstalt.



B. Thiele's **Büchereifabrik,** eigenes Atelier 25 Breitstr. 23 liefert allerbeste **Oberhemden,** unibertrefflich in Arbeit und Stoff zu allerbilligsten Preisen.

Nur 3 Mk. 50 Pfg.



Kataloge gratis. **M. Feisers** Blumen-Fabrik Halle a/S. Gelbstrasse 2.

Grün's Weinrestaurant,

Rathhausgasse 9.

Tägliche frische

Holländer Austern,

Reichhaltige Speise-

karte,

Diners u. Soupers.

Schachitzend

C. Schöke.

Großes wohlsmekendes reiches

Wagnerepfeht **Carl Koch,**

Bereitende 1 u. in den bekannten

Bestandtheilen.

Vorzüglich schmeckende geriebene

Haselnüsse mit Banilleyen, sowie

alle deutsche Nahrungsmittel, wie

sich früh **Carl Koch,** Bereitend. 1.

Mit dem heutigen Tage

habe ich mich hier selbst als

Specialarzt für Haut- u.

Geschlechtskrankheiten

niedergelassen.

Sprechstunden: Vormittag 8-11 Uhr.

Nachmittag 2-4 1/2 Uhr (nur für weibliche Kranke).

Abend: Vormittag 8-11 Uhr.

Dr. Schomburg,

alte Promenade 9. 1.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

Edmund Baumann, Leipzigerstr. Nr. 13.

Das noch sehr reichhaltig sortierte Lager in **Gold-, Silber- u. Alferide-Waaren** bietet nur noch kurze Zeit Gelegenheit zu allerbilligsten Käufen.

